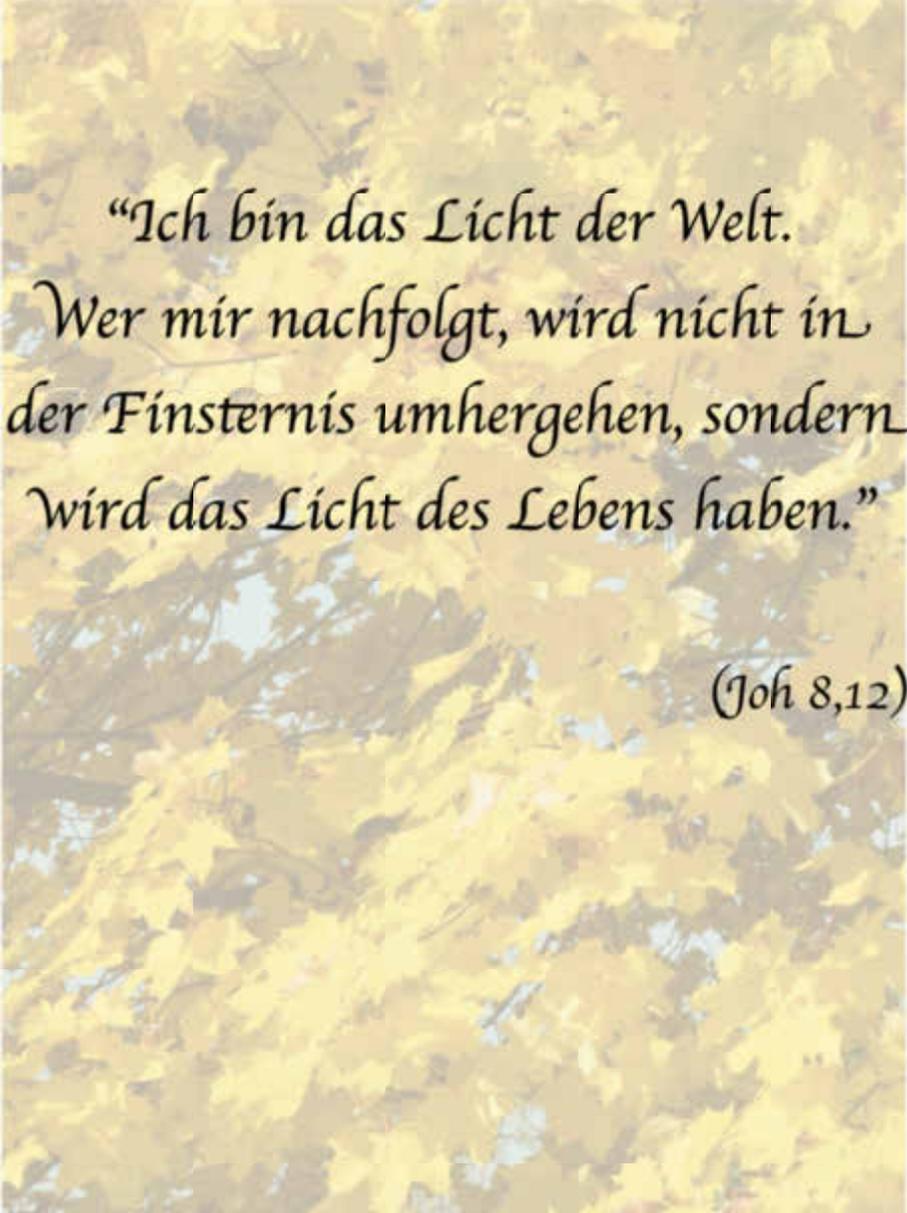


Paulus bote



Pfarrbrief
des Pfarrverbandes Erdweg 3/2016





*“Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht in
der Finsternis umhergehen, sondern
wird das Licht des Lebens haben.”*

(Joh 8,12)

Titelbild: Hagebutten
Foto von Alfred Bayer, Erdweg

Ein herzliches Dankeschön an das Redaktionsteam für die vielen
Herbstbilder, die wir im Paulusboten verwenden durften.



Am Ende eines Jahres gehen
meine Gedanken zurück.
Was habe ich getan?
Was habe ich versäumt?
Und wieder ist ein Jahr
vergangen.



Am Ende eines Jahres gehen
meine Gedanken in die
Zukunft.
Was wird mich erwarten?
Wie viel Zeit habe ich noch?
Was bringt das neue Jahr?

Am Ende eines Jahres suche ich Zuflucht bei Dir. Du, Gott, gibst meinem
Leben eine Zukunft. Ich lege alles in Deine Hände, mein Heute und mein
Morgen, mein Lieben, meine Tränen, meine Fehler und meine Träume.
Bei dir ist alles gut aufgehoben.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen zum neuen
Jahr wünscht im Namen des Seelsorgeteams

Ihr Pfarrer

Marek Bula



Ewiges Licht

Dieses Licht ist ein wunderbares Symbol für Jesus Christus, bezeichnet er sich doch selbst als „Das Licht“.

Betrete ich eine Kirche, richtet sich mein Blick zunächst nach vorne zum Altarraum. Sehe ich das „Ewige Licht“ in der Ewiglichtlampe brennen, weiß ich, hier wird das Allerheiligste im Tabernakel aufbewahrt.

Diese Anwesenheit Gottes verleiht dem Kirchenraum diese besondere Atmosphäre, es erfüllt den Raum mit Seiner Heiligkeit und Liebe. Unmittelbar stellt sich bei mir Dankbarkeit ein in dem Bewusstsein um Gottes Nähe. Dass Er sich so klein macht im Tabernakel, um unter uns Menschen sein zu können.

So still und geduldig das „Ewige Licht“ brennt, so still und geduldig brennt die Liebe Gottes für uns Menschen. Er sehnt sich danach, dass wir seine Liebe annehmen und Ihn ebenfalls lieben.

Maria Wiczorek





In unseren Gemeinden entdeckt

Das Thema unseres Pfarrbriefes ist diesmal das Ewige Licht, welches in all unseren Kirchen brennt. Es ist ein Zeichen für uns, dass Jesus im Brot bei uns ist. Dieses Licht haben wir uns einmal genauer angeschaut.



Eisenhofen
St. Alban



Unterweikertshofen
St. Gabinus



Erdweg
St. Paul



Hirtlbach
St. Valentin



Arnbach
St. Nikolaus



Großberghofen
St. Georg



Walkertshofen
Maria Himmelfahrt



Petersberg
St. Peter und Paul



Kleinberghofen
St. Martin



Welshofen
St. Peter

Fotos: Pfarrbriefteam



Grüß Gott,

manche von Ihnen kennen mein Gesicht schon:

Am 1.10.2016 bin ich als Pastoralreferent zu Ihnen in den Pfarrverband gekommen – sozusagen ein „Start von null auf hundert“.



Ich hoffe, dass ich mit vielen von Ihnen möglichst bald direkt ins Gespräch kommen werde, deshalb an dieser Stelle nur ein paar kurze Worte über mich: Mein Name ist Mathias Grandl, ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in München-Aubing.

Ich war schon einmal hier im Landkreis tätig: Von 2008-2010 war ich in Dachau - St. Jakob im Pastorkurs. Nach meiner Aussendung als Pastoralassistent 2010 war ich bis Sommer 2015 in der Pfarrei St. Franziskus in Neufahrn bei Freising.

Im letzten Jahr war ich in Elternzeit: Wir haben zwei eineinhalbjährige Töchter. Die beiden sind auch der Grund, warum ich vorerst nur mit 15 Stunden hier bei Ihnen arbeiten werde – der Rest gehört ihnen...

Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auf die Zukunft hier bei Ihnen, auf gemeinsame Arbeit und gemeinsame Feste, Gespräche und Gottesdienst, kurz: auf a scheene Zeit.

Mathias Grandl



Mein Name ist **Stipo Kulis**.

Zu meiner Vorstellung im letzten Paulusboten gibt es nun eine Ergänzung, nämlich seit 01. Oktober bin ich außer Erdweg und Walkertshofen auch für die Pfarrei Arnbach als Hausmeister zuständig. Im November bin ich auch in´s Pfarrhaus in Arnbach eingezogen und freue mich sehr darüber.



Robert Prunitsch als Wortgottesdienstleiter verabschiedet



Am Sonntag, den 8. Mai wurde in Welshofen eine ganz besondere Leistung gewürdigt. Nach unglaublichen 46 Jahren beendete Robert Prunitsch seine Tätigkeit als Wortgottesdienstleiter.

An Weihnachten 1970 hielt er in Welshofen, zusammen mit Anneliese und Alfred Bayer, seinen ersten Wortgottesdienst – den ersten auch im ganzen Pfarrverband Erdweg. Seither hat er ein paar hundert Gottesdienste gestaltet, gewissenhaft und zuverlässig, stets perfekt vorbereitet und wenn nötig hat er sogar selbst die Lieder angestimmt. Damit hat er einen ganz wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die Kirche am Ort lebendig

bleibt.

In dieser langen Zeit hat er acht Pfarrer, vier Münchner Bischöfe und sogar fünf Päpste er- und überlebt.

Dabei blieb er immer bescheiden, stellte sich nicht in den Mittelpunkt, sondern betrachtete seine Tätigkeit stets als Dienst: Ein Dienst aus der Mitte der Gemeinde für die Gemeinde.

Er hat auf seine Weise wichtige und deutliche Spuren hinterlassen und auch seine Nachfolger geprägt. Und so bedankten sich bei ihm ganz herzlich Herr Pfarrer Bula, die Vertreter von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung sowie die drei Wortgottesdienstleiter-Kollegen und wünschten ihm Gesundheit und Gottes Segen.



Zur Person

Mit lang anhaltendem Applaus, bei dem man spürte, dass er von Herzen kam, verabschiedeten die Gottesdienstbesucher ihren Robert in seinen wohlverdienten Wortgottesdienstleiter-Ruhestand. Als Kommunionsspender und Lektor bleibt er aber seinen Welshofern auch weiterhin erhalten.

Text und Bild: Adi Ostermeier

„Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben.
Unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben.
In Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.“

Dieser Spruch von Augustinus steht auf dem Sterbebild von **Sr. Sigmunda**, die am 19. September 2016 mit 86 Jahren verstorben ist und im Schlehdorfer Friedhof beerdigt wurde.

Sie kennen Sr. Sigmunda von ihren Rundbriefen aus Ecuador und die letzten 8 Jahre aus Schlehdorf, aus Informationen, die wir z.B. beim Adventsbasar oder Sommerfest gegeben haben, auch von Besuchen und Veranstaltungen, zuletzt bei der Sternwallfahrt 2009, wo sie die Predigt übernommen hatte und nach dem Gottesdienst zum Gespräch da war – oder sogar noch aus ihrer frühen Petersberger Zeit von Kursen oder aus dem damaligen Kindergarten dort.



Es sind so viele Projekte, die die Missions-Dominikanerin von 1976 bis 2008 in Ecuador, dem Partnerland der Münchner Diözese, initiiert hat für Straßenkinder, Schuhputzerbuben, behinderte junge Leute, zusammen meist mit Padre José Carollo: der Hogar Santa Lucia, das Regenbogenhaus Casa Arco Iris, die vielen Einrichtungen innerhalb der Stiftung Tierra Nueva (= Neue Erde) für autistische, körper- und psychisch schwerst behinderte Kinder, ihre Initiative in den Krankenhäusern, damit dort notwendige Operationen und Behandlungen für wirklich Arme kostenlos geleistet werden konnten, ...

Wir sagen Dank für das bewegte und bewegende Leben von Sr. Sigmunda und wünschen ihr von Herzen ein Ausruhen in der großen Hand Gottes.



Wie geht es weiter?

Schon 2010 bat Sr. Sigmunda Frau Hertha Stigler, früher bei Missio, München beschäftigt, um ihre Mitarbeit und die Hilfe bei der gerechten Verteilung der Spenden. Hertha hat sich in diesen Jahren gut eingearbeitet und auch schon bei den Rundbriefen mitgeholfen. Zusammen mit Herrn Pfarrer Otto Steinberger wird ein vier- bis fünfköpfiger Beirat gegründet, der die Arbeit weiterhin trägt, Kontakte nach Ecuador pflegt, Besuche hin und her vermittelt, usw. und natürlich die Spender/innen gut informiert. So wird ein guter Teil des Adventsbasar-Erlöses auch heuer wieder nach Ecuador gehen, weil die Menschen, vor allem die jungen Leute dort, diese Hilfe einfach brauchen.



*Anneliese Bayer
für den Arbeitskreis „Mission-Entwicklung-Frieden“*





Das Sakrament der Priesterweihe

Die erste Erwähnung über die Priester und ihre Tätigkeit finden wir bereits im ersten Buch des Alten Testaments (Gen 14, 18-20). Im Abendmahlsaal begeht Jesus mit seinen zwölf Aposteln zum ersten Mal das Mysterium seines Todes und seiner Auferstehung im Zeichen der Eucharistie und gibt ihnen den Auftrag "Tut dies zu meinem Gedächtnis". Das wird von da an das wichtigste Amt der Apostel - neben der Glaubensverkündigung - sein: Die Feier des Herrenmahles in der Vollmacht Jesu Christi. Sie gaben diese Vollmacht weiter an ihre Nachfolger, die Bischöfe, im Akt der Weihe durch Handauflegung, wie es schon in der Apostelgeschichte beschrieben ist. Auf dieselbe Weise geben die Bischöfe die eucharistische Vollmacht an die Priester weiter. Die Feier der Hl. Messe ist der eigentliche und spezifische Dienst des Priesters, weil er hier an Christi statt, ja in der Person Christi und durch die Kraft des Hl. Geistes die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi vornimmt, wie Christus selbst es zum ersten Mal im Abendmahlsaal getan hat. Am Gründonnerstag wird der Einsetzung zweier Sakramente gedacht: der Eucharistie und des Priestertums.



An meine Priesterweihe, die ich am 21.06.2003 empfang, erinnere ich mich sehr gut und an meinen Primiz- Spruch ebenso: "Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen und anrufen den Namen des Herrn. Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen offen vor seinem ganzen Volk", (Ps 116, 17-18).

Priester zu sein bedeutet für mich, von Gott für seinen Dienst, für seine Kirche gerufen und berufen worden zu sein. Das letzte Abendmahl sagt mir alles über die wichtigsten Aufgaben eines Priesters: Eucharistie feiern, die Sakramente spenden, den anderen zuzuhören und mit ihnen zu sprechen (Verkündigung der Frohen Botschaft), für die mir anvertrauten Menschen so da zu sein, dass sie spüren, einen Seelsorger zu haben, zu dem sie immer kommen können, der mit ihnen zusammen lebt und der sie versteht.

Ich spüre, dass Gott mich führt und begleitet. Ich bin ihm unendlich dankbar, dass ich meine Entscheidung, Priester zu sein, nie bereut habe und aus voller Überzeugung 13 Jahre nach der Priesterweihe sagen kann, dass ich glücklich bin.

Ihr Pfarrer Marek Bula



Renovierung der Kirche St. Valentin Hirtlbach

Nach der Außenrenovierung unserer Kirche wollten wir nun auch die Innenrenovierung in Angriff nehmen. Nach Ostern 2015 wurde unsere Kirche geschlossen. Mit vielen freiwilligen Helfern wurden die Kirchenbänke, die Seitenaltäre, sämtliche Bilder und Figuren ausgebaut, verpackt und im Pfarrstadel eingelagert. Für ein Jahr feierten wir die Gottesdienste in unserem Pfarrheim.



Nun konnte in der Kirche mit den Arbeiten begonnen werden:

- Der Innenputz wurde teilweise bis auf 4 Meter Höhe abgeschlagen und erneuert
- Die elektrischen Anlagen mussten auf den neuesten Stand gebracht werden.
- Die gesamte Raumschale wurde gereinigt und gefasst.

Im Zuge der Deckenreinigung musste die Orgel teilweise ausgebaut werden. Dabei stellte sich heraus, dass unsere Orgel vom Pilz befallen war und repariert werden musste. Die Restaurierung der Orgel kostete 16.042,00 Euro. Da diese nicht zum Bauwerk gehört, bekamen wir dafür vom Ordinariat keinen Zuschuss. Unsere Eigenmittel haben wir für die Innenrenovierung bereits ausgegeben.

Dank der vielen Spenden unserer Dorfgemeinschaft konnten wir nun doch noch die Restaurierung der Orgel beauftragen und somit die Kirchenrenovierung zum Abschluss bringen.



Jetzt kamen unsere freiwilligen Helfer zum Einsatz. Das komplette Inventar wurde zur Kirche transportiert und gereinigt, alle Bilder wieder aufgehängt und die Altäre aufgebaut. Nachdem alle Figuren wieder an ihrem Platz waren, konnten die Kirchenbänke montiert werden. Viele Arbeitsstunden wurden hierbei von ehrenamtlichen Helfern erbracht. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott. An Fronleichnam 2016 konnten wir endlich wieder unseren ersten Gottesdienst in der Kirche feiern.

Insgesamt wurden für die Renovierung 320.377,64 Euro ausgegeben. 76,28% der Kosten übernimmt das Ordinariat. Mit 12.840,00 Euro beteiligt sich unsere politische Gemeinde Markt Indersdorf.

Am Kirchweihsonntag feierte unsere Kirche St. Valentin ihr 300jähriges Weihejubiläum. Mit Domkapitular Monsignore. Thomas Schlichting feierten wir einen festlichen Gottesdienst, begleitet von unserem Kirchenchor. Anschließend zogen wir mit den Fahnenabordnungen aus Hirtlbach und Eisenhofen ins Pfarrheim zum Mittagessen, sowie zu Kaffee und Kuchen.



Albert Reindl, Kirchenpfleger



Pfarrhaus Unterweikertshofen

Altbausanierung vom Pfarrhausdach in Unterweikertshofen, ausgeführt von der Zimmerei Schilcher in Langenpettenbach

Da die Querlattung in einem sehr schlechten Zustand und teilweise verfault war, musste das Dach komplett abgedeckt werden. Die Dachziegel (Biberziegel) wurden seitlich gelagert und wieder verwendet.

In dieser Baumaßnahme wurden Unterdeck-Wärmedämmplatten mit ca. 55 mm Dicke

montiert und zwischen den Sparren zusätzlich isoliert, so dass es der EnEV-Altbausanierung U-Wert entspricht.

Für die Dachsanierungsarbeiten haben wir insgesamt 28.630,25 Euro ausgegeben.



Franz-Xaver Bayer, Kirchenpfleger



Gedenk - Gottesdienst mit Kreuzsegnung

Zum 66. Todestag gedachte die Kirchengemeinde in der Pfarrkirche St. Alban in Eisenhofen mit einem Gottesdienst des Märtyrers Br. Josef Grahamer, der am 4. Oktober 1950 als Missionsbenediktiner in Nordkorea den Märtyrertod starb. Der feierlich gestaltete Gottesdienst wurde zelebriert von Pfarrer Marek Bula und Pater Maurus von St. Ottilien.

Nach dem Gottesdienst zogen die Besucher, begleitet von der Blaskapelle Eisenhofen und mehreren Fahnenabordnungen, in die Nähe des Geburtshauses von Br. Josef, wo zu seinen Ehren ein Gedenkkreuz errichtet worden war, das nun bei strömenden Regen gesegnet wurde.

Das Kreuz, das Simon Grahamer für seinen Großonkel schon seit längerer Zeit geplant hatte, wurde von ihm selbst angefertigt aus dem Stamm einer Eiche aus dem eigenen Wald. Den aus Lindenholz geschnitzten Corpus haben die Franziskanerinnen von Schönbrunn gestiftet.

Die Gestaltung des Kreuzes mit dem ostasiatischen Aussehen soll erinnern an sein Wirken in Korea. Das Kloster in der koreanischen Hauptstadt Seoul befand sich in der Nähe des „Kleinen Osttores“ mit einem großen, zweistöckigen Pagodendach. Bei der Gestaltung der Anlage auf dem gemeindeeigenen Platz half Herr Bürgermeister Osterauer eigenhändig mit.

Nach der Segnung haben Herr Pfarrer Bula und Herr Bürgermeister Osterauer die Bedeutung und Wertigkeit des Kreuzes betont und allen, die bei der Gestaltung der Feier und bei der Errichtung des Kreuzes mitgeholfen haben, gedankt. Anschließend trafen sich die Angehörigen der Familie Grahamer mit den Mitwirkenden, Freunden und Gönnern zum gemeinsamen Mittagessen im nahegelegenen Gasthaus. Das Kreuz und das Geburtshaus werden auf dem in nächster Zeit erweiterten „Meditativen Wanderweg“ durch Eisenhofen als neue Stationen hinzukommen.



*Text: Ewald Bestle
Bilder: Ewald Josef Bestle*



Namaste = „Du bist größer als ich“



Mit diesem Gebet begrüßte P. Paul die über 100 Menschen, die sich am 19. Oktober für seinen Vortrag über die Thomaschristen und die Syro-Malabarische Kirche interessierten.

Zuerst gab er uns eine kurze Einführung in das riesige Land Indien, das neunmal so groß ist wie Deutschland. Wir erfuhren

etwas über die verschiedenen Bundesstaaten, die Religionen, das Klima und über die Landwirtschaft. P. Paul kommt aus Kerala, das ist ein Bundesstaat im Südwesten Indiens. Kerala bedeutet „Land der Kokosnuss“. Die katholische Syro-Malabarische Kirche in Kerala, der P. Paul angehört, wird auf den Apostel Thomas zurückgeführt. Sie ist seit 1992 eine Kirche mit eigener Unabhängigkeit und Selbstständigkeit, gehört jedoch zur römisch-katholischen Kirche.

Es gibt deutliche Unterschiede zu unserer Religionspraxis, z.B. tägliches Familiengebet, Religionsunterricht am Sonntag, fünf Fastenzeiten im Jahr, jährliche Exerzitien, Gebetswochen....

Auch der Ablauf der Hl. Messe ist etwas anders als bei uns in Deutschland. P. Paul wird mit uns im Frühjahr im Pfarrzentrum einen Gottesdienst im Ritus der Syro-Malabarischen Kirche feiern. Da freuen wir uns schon sehr. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

P. Paul gehört zum Orden „Missionskongregation vom Heiligsten Sakrament“ (MCBS). Er informierte uns über die vielen sozialen Projekte seines Ordens in Indien und anderen Ländern.

Es war ein sehr interessanter, informativer und bereichernder Abend für uns alle.

Namaste und danke!

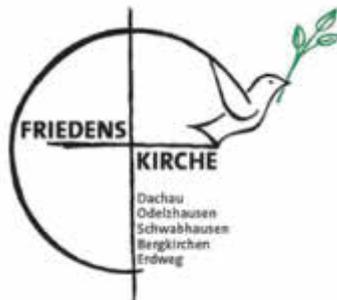
Johanna Dobmeier



Ökumenischer Gottesdienst im Pfarrzentrum Erdweg

Am Freitag, den 14. Oktober 2016, konnten wir in der Kapelle des Pfarrzentrums Erdweg um 19:00 Uhr, nach mehreren Jahren Pause, endlich wieder einen ökumenischen Gottesdienst feiern.

Pfarrer Erbrich von der Friedenskirche Dachau und der neue Pastoralreferent des Pfarrverbands Erdweg, Herr Grandl, zelebrierten gemeinsam den Gottesdienst, der trotz des ungewöhnlichen Termins gut besucht war.



Wir hoffen sehr, dass dies wieder der Einstieg zu regelmäßigen, gemeinsamen gottesdienstlichen Veranstaltungen von evangelischen und katholischen Christen der Gemeinde Erdweg und ihrer Nachbargemeinden war.

Die Kollekte wurde für den Helferkreis Asyl gespendet.

*In Vertretung des Vorbereitungsteams
Angelika Fröhlich*





Herbergssuche Eisenhofen

Bei der Herbergssuche handelt es sich um einen alten Adventsbrauch. In Eisenhofen wurde Ende der 1970er Jahre damit begonnen. Angefangen hatte dieser Brauch vom Petersberg aus, der Jugendausschuss und jetzt die Singgruppe haben den Brauch wiederbelebt.

Rund 14 Tage vor Weihnachten beginnen die Eisenhofener in der Kirche und tragen eine Marienfigur, bereitgestellt von der Familie Barbara und Konrad Unsin, zum ersten Haus. Nach einem Lied vor der Haustür findet in der Wohnung der Gastfamilie eine kurze Andacht statt. Die Madonna verbleibt dort eine Nacht.

Am nächsten Tag geht es weiter zum nächsten Haus. Im Laufe der Jahre geht es so durch den ganzen Ort Eisenhofen und auch nach Hof.



Zum Abschluss der Herbergssuche tragen wir die Marienfigur wieder in die Kirche zu einer adventlichen Feierstunde oder einem Gottesdienst, mitgestaltet von allen Gesangs- und Musikgruppen aus Eisenhofen.



Herzliche Einladung ergeht dazu an die ganze Pfarrgemeinde. Beginn der Herbergssuche ist heuer am Sonntag, 11. Dez. 2016 um 19.00 Uhr in der Kirche in Eisenhofen, der Abschluss findet am Mittwoch, 21. Dez. 2016 um 19.00 Uhr in der Kirche statt.

Andreas Maier



Autorenlesung mit Pfarrer Rainer Maria Schießler

Die Lesung mit Münchens bekanntestem Stadtpfarrer Rainer Maria Schießler war ein voller Erfolg. Mit fast 350 Besuchern war das Pfarrzentrum Erdweg bis auf den letzten Platz besetzt.



Es lag dem Büchereiteam und dem Büchereikuratorium am Herzen, ihren Lesern sowie allen Interessenten wieder eine besondere Autorenlesung anzubieten.

„Himmel, Herrgott, Sakrament“ heißt das Buch des aus den Medien bekannten Pfarrers. Pfarrer Schießler erzählte aus seinem Leben und las einige Passagen aus seinem Buch. Der spannende Werdegang und das turbulente Leben des bayrischen Pfarrers kamen dabei gut zur Geltung. Das Buch steht seit der Erscheinung im März diesen Jahres permanent auf den Bestsellerlisten.

Die Besucher hatten die Möglichkeit, beim Büchertisch der Buchhandlung aus Markt Indersdorf Bücher und Hörbücher zu erwerben. Das wurde sehr gut genutzt und Pfarrer Schießler signierte fleißig. Der Eintritt zur Veranstaltung war frei. Pfarrer Schießler bat um Spenden für die „Orientshelfer“, für die sich sein Freund, der Kabarettist Christian Springer, sehr engagiert. Es kam eine stolze Summe von fast 2000 Euro zusammen.



*Text: Marion Leitmeir
Fotos: Alfred Bayer*



Neue Leitung im Kinderhaus St. Paul Erdweg

Ich möchte mich Ihnen gerne als neue Leitung des Kinderhauses St. Paul vorstellen: Mein Name ist Arabella Egg. Ich wohne im benachbarten Markt Indersdorf. Hier lebe ich mit meinem Mann und meinen beiden Kindern (17 und 20). Bevor ich meine neue Stellung als Leitung im Kinderhaus St. Paul annehmen durfte, war ich bereits als ständig stellvertretende Leitung im Kindergarten St. Christophorus in Fahrenzhausen im Landkreis Freising, ebenfalls eine kirchliche Einrichtung, tätig.



Auf mich wartet nun eine Fülle an spannenden und auch herausfordernden Aufgaben, die ich mit Hilfe meines tollen Teams, aber auch durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Team der Pfarrverwaltung, Herrn Pfarrer Bula und der Gemeinde Erdweg sicherlich gut meistern werde. Ich freue mich aber auch auf viele große und kleine Kinder mit ihren Eltern, die unsere Einrichtung besuchen oder noch besuchen werden.
Kinderhausleitung St. Paul

Arabella Egg

Bei uns ist viel los

Es gibt ganz schön viel zu berichten vom Kinderhaus St. Paul.....
„Da weiß ich ja gar nicht, wo ich anfangen soll, ich bin jetzt erst seit zwei Monaten im Kinderhaus und es ist vieles passiert, was ich euch erzählen will: Ganz zu Beginn gab es im Kinderhaus gleich eine neue Leitung, sie heißt Arabella. Manchmal sehe ich sie im Büro, oder aber sie kommt in meine Gruppe und spielt mit mir. Ich habe schon bemerkt, dass sie mit den „Großen“ die Vorschule macht, aber leider bin ich noch kein Vorschulkind. Ich glaube, sie geht auch gerne in den Garten und spielt mit uns, denn da sehe ich sie auch manchmal. Oh, da fällt mir ein, bei unserem Erntedankgottesdienst spielte sie auch auf der Gitarre.

Wir hatten vor kurzem einen Gottesdienst bei uns im Kindergarten, bei dem auch der Herr Pfarrer Bula da war. Gemeinsam haben wir da viele Lieder gesungen und uns über die Ernte unterhalten. Wir haben besprochen, dass



Obst und Gemüse, damit es wachsen kann Sonne, Erde, Luft und Wasser brauchen. Dann haben wir noch eine Geschichte gehört. Zum Schluss haben wir das Kreuzzeichen gemacht.

Jetzt will ich euch aber berichten von unserem Herbstfest letzten Freitag, das mir besonders gut gefallen hat.

Da kamen viele Eltern am Nachmittag zu mir in den Kindergarten und wir haben für die Eltern Lieder gesungen und Fingerspiele gemacht. Besonders gut geschmeckt hat mir anschließend der Kuchen, den wir in meiner Gruppe gebacken haben. Meine Mama und mein Papa konnte in der Zwischenzeit die Eltern der anderen Kinder kennenlernen. Viel zu schnell mussten wir schon wieder nach Hause fahren.

In meiner Gruppe, stellt euch vor, da sind an einem Nachmittag ganz große Kinder gekommen. Zuerst wusste ich nicht so recht, wer das war. Aber dann fragte ich meine Erzieherin und sie erzählte mir, dass das die Schulkinder sind, die im letzten Jahr noch im Kindergarten waren. Sie freuten sich sehr, einmal wieder in den Kindergarten zu kommen und zu spielen anstatt zu lernen.

Ich habe schon gehört, dass im nächsten Monat St. Martin ist. Meine Erzieherin überlegt sich schon, welche Laterne ich basteln darf.

Mögt ihr auch zu meiner Martinsfeier und zu meinem Martinszug kommen?

Er ist am 11.11.2016 um 17.00 Uhr zuerst in der Kirche und dann anschließend Umzug mit den Laternen. Ich würde mich freuen, wenn ihr kommt. Anschließend gibt es Martinsgänse, Würstel, Glühwein und für mich Kinderpunsch. Vielleicht habt ihr ja Zeit?

Jetzt muss ich Schluss machen, denn ich hab euch schon ganz schön viel berichtet.





Neuer Elternbeirat im Kinderhaus St. Paul in Erdweg



Die Eltern des Kinderhauses St. Paul in Erdweg haben einen neuen Elternbeirat gewählt. Der neue Elternbeirat besteht im neuen Kinderhausjahr 2016/2017 aus acht Mitgliedern. Das Kinderhausteam freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und eine gute Partnerschaft zum Wohle der Kinder mit den Mitgliedern der Elternvertretung.





Ministranten-Weihnachtsfeier 2016

Die Ministranten-Weihnachtsfeier findet am **16. Dezember um 16.00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg** statt. Dazu sind alle Minis des Pfarrverbandes herzlich eingeladen.



Mini-Fußballturnier



Auch dieses Jahr findet das traditionelle Ministranten-Fußball-Turnier statt. Es ist am **Dienstag, den 27. 12. 2016 ab 9.00 Uhr in der Dreifachturnhalle in Erdweg**. Es wäre schön, wenn sich viele Mannschaften daran beteiligen und auch zahlreiche "Fans" kommen.

Die Sternsinger kommen!

Die Sternsinger-Aktion 2017 steht unter dem Leitwort "Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und Weltweit". Wenn die Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2017 den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten.

Am 1. Januar 2017 um 18.00 Uhr werden während des Pfarrverbandsgottesdienstes im Pfarrzentrum Erdweg die Sternsingergruppen aus den Ortschaften Arnbach, Eisenhofen, Erdweg, Kleinberghofen und Unterweikertshofen ausgesendet.

Am 06. Januar 2017 um 8.30 Uhr finden die Sternsinger-Aussendungen in den Ortschaften Großberghofen und Welshofen und um 10.00 Uhr in Hirtlbach und Walkertshofen statt.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und bitten um Ihre Unterstützung für mehr als 2.000 Kinderhilfs-Projekte in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Unsere Ministrantinnen und Ministranten freuen sich auf den Besuch bei Ihnen und wir danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

20 * C + M + B + 17



Die Geschichte vom barmherzigen Vater

Ein Vater hat zwei Söhne. Sie helfen ihm bei der Arbeit am Hof. Eines Tages sagt einer der beiden Söhne: „Vater, bitte gib mir mein Erbteil schon jetzt. Ich will fortgehen und woanders mein Glück suchen.“ Der Vater ist darüber traurig. Aber er gibt ihm viel Geld und lässt ihn ziehen.

Der Sohn reist in die Stadt. Dort lebt er in Saus und Braus. Er lädt Freunde ein und kauft, was ihm gerade gefällt. Bald ist sein ganzes Geld verbraucht. Er kann nicht einmal mehr etwas zum Essen kaufen. Er denkt: „Soll ich zurückkehren zum Vater und ihn fragen, ob ich wieder bei ihm arbeiten darf? Doch ich habe Angst davor. Er wird bestimmt böse sein, weil ich ihn allein gelassen habe.“

Er fasst Mut und geht nach Hause. Da läuft ihm der Vater entgegen. Er ist gar nicht böse. Voll Freude nimmt er seinen Sohn in die Arme. Er hat ihm längst verziehen.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.

Den Originaltext findest du in der Bibel im Lukas-Evangelium, Kapitel 15, Verse 11 bis 24.



Bild: Gabriela Suchlova,

www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de





„Mit dem Herzen sehen und helfen“

Unter diesem Motto fand die diesjährige Familienwallfahrt des Pfarrverbandes am Sonntag, 10. Juli 2016 statt. Gemeinsam zogen wir vom Pfarrzentrum zur Grotte Großberghofen.

An der ersten Station befassten wir uns mit dem "Auf dem Weg machen". Dazu packten wir unseren Wallfahrer-Rucksack mit Getränken, Essen, Decke, Karte und Erste Hilfe Set. Auch ein Sonnenhut durfte bei den hochsommerlichen Temperaturen nicht fehlen. Nachdem wir uns damit beschäftigt haben, WIE man sich auf den Weg machen kann (laufen, springen, schleichen, ...) machten wir uns bewusst, dass wir als Gemeinschaft mit Freunden, Eltern, Geschwistern und GOTT unterwegs sind. Als Zeichen dieser Gemeinschaft und der Wallfahrt erhielten alle einen Engelanhänger mit dem Text "Geh mit Gottes Segen, was auch immer Du tust".

Bei der zweiten Station ging es um "Gefahren auf dem Weg". Dazu haben sich die Kinder überlegt, was unseren Weg schwierig gemacht hat und generell, was alles auf Reisen für Gefahren lauern können. Diese wurden dann als Cliparts an das Wallfahrerkreuz geheftet. In der Geschichte "Spuren im Sand" hörten wir, dass in allen Gefahren GOTT mir uns geht und uns trägt.

Nach einer guten Stunde erreichten wir dann singend die Grotte in Großberghofen, wo sich der Familiengottesdienst als letzte Station anschloss.

Doch was wäre eine Wallfahrt ohne zu feiern, wenn man ankommt? Daher ging es hinterher wie im Vorjahr weiter beim gemütlichen Abschlussgrillen auf dem Spielplatz in Großberghofen. Danke allen, die sich getraut haben mitzugehen!



Text und Foto: Peter/Bayer



"Mit dem Herzen sehen und helfen"

Auch dieses Jahr gestaltete der Arbeitskreis Kinder und Familie gemeinsam mit Gemeindefereentin Sieglinde Seidl einen Familiengottesdienst an der Grotte in Großberghofen. Er stand unter dem Motto "Mit dem Herzen sehen und helfen" und fand am 10. Juli 2016 statt.

Anhand des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter wurde den Kindern gezeigt, wie wichtig es ist, das Herz weit aufzumachen, um zu sehen wenn andere Menschen unsere Hilfe brauchen. Dieses Gleichnis lässt sich also wunderbar in die heutige Zeit übertragen. Denn immer wieder begegnen wir im Alltag (zum Beispiel im Kindergarten, in der Schule oder in der Arbeit) Menschen, die dankbar unsere Hilfe annehmen, wenn wir sie anbieten.

Nach dem gemeinsamen Singen und Beten bekamen die Kinder eine Herzkarte mit einem Schokoladenherz mit auf den Weg. Schön, dass wieder einmal viele Familien bei schönem Sommerwetter die Möglichkeit nutzten und wir miteinander Gottesdienst feiern konnten.



AK Kinder und Familie



Wir gratulieren

Andrea Riepl,
Wortgottesdienstleiterin,
Mitglied im Arbeitskreis Kinder
und 2. Vorsitzende im
Pfarrgemeinderat Welshofen,
zum 50. Geburtstag



Herbert Seitz,
Kirchenverwaltung Arnbach,
zum 70. Geburtstag

Roswitha Riepl,
Mitglied im AK Soziales und
im Pfarrgemeinderat
Welshofen,
zum 60. Geburtstag





Andrea Prunitsch,
Wortgottesdienstleiterin
in Welshofen,
zum 50. Geburtstag



Anne-Marie Karrer,
Mitglied des AK Bildung und
des Pfarrgemeinderates
Unterweikertshofen
sowie Leiterin der Singgruppe,
zum 50. Geburtstag

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit

und Gottes Segen!





Sommerfest 2015:

Der Erlös von €1.807,92 ist für Kinder u. Jugendliche in Ecuador bestimmt, € 1.197,40 aus Kaffee und Kuchen ist für das Pfarrzentrum.

Spenden:

Kirchweih: Arnb u. Eish kein Gottesdienst, Gbgh 85,00, Hirtl 543,55, Kbggh 131,77, Weik 141,99, Walk 62,00, Erdw 74,23, Wels 141,76

Erntedank: Arnb 75,85, Eish 359,02, Gbgh 191,50, Hirtl 92,60, Kbggh 130,65, Weik 136,25, Walk 69,75, Erdw 147,47, Wels 121,70, Ptbg 160,21

Ein herzliches Vergelt's Gott an das **Team vom Kinderkleidermarkt Kleinberghofen**.

Nachdem der Kaffeeautomat vom Pfarrheim defekt und nicht mehr zu reparieren war, hat das Team vom Kinderkleidermarkt aus seinem Erlös einen neuen Kaffeeautomat für das Pfarrheim gespendet. DANKE !

Die **Senioren der Pfarrgemeinde Walkertshofen** verzichten in diesem Jahr auf die ihnen zugedachten Weihnachtsgeschenke des Pfarrverbandes und haben den dafür vorgesehen Geldbetrag von € 150,- an Herrn Pfarrer Peter Nwankwo für einen Kirchenneubau seiner jungen Gemeinde in Nigeria gespendet. Pfarrer Nwankwo war im Sommer 2016 im Pfarrverband als Aushilfe tätig.





Getauft wurden

Greta Jüngling	Weik
Jakob Maurer	Gbgh
Luca Rabl	Arnb
Benedikt Beigelbeck	Erdw
Bradley Alex	Erdw
Mija Alex	Erdw
Johanna Schmid	Hirtl
Emma Wagenpfeil	Wels
Bruno Hörhager	Wels
Hanna Zeiser	Arnb
Magdalena Königsbauer	Arnb
Anna Kneißl	Kbgh
Amarachi Molnár	Erdw
Paula Rupprecht	Weyh/Arnb
Leonhard Göttler	Arnb
Tobias Lutz	Wels
Anja Böhm	Wels
Ludwig Steinböck	Eish
Florian Göttler	Hof/Eish



Geheiratet haben

Christine Münch u. Markus Altmannshofer	Walk
Katharina Pucher u. Christoph Treibl	Ptbg/Weik
Barbara Hillreiner u. Dominik Scherbart	Hirtl
Johanna Kneidl u. Manuel Plöchinger	Arnb/Walk
Christine Rößler u. Christian Blatt	Gbgh
Elisabeth Mair u. Markus Reiner	Weik
Simone Manhart u. Michael Weigerding	Kbgh/Walk



Goldene Hochzeit

Kreszenz u. Josef Müller	Arnb
Anna u. Baldur Mielke	Hof/Eish
Emma u. Simon Hartmann	Wels
Magdalena u. Anton Kratz	Walk
Elisabeth u. Josef Mandl	Kbgh



Diamantene Hochzeit

Kreszenz u. Johann Hackl	Arnb
--------------------------	------



Gestorben sind

Detlef Krause	61 J.	Eish
Franziska Zandtner	83 J.	Gbgh
Canisius Kellerer	81 J.	Eish
Christine Hohm	72 J.	Kbgh
Claudia Back-Huber	53 J.	Eish/Erdw
Ludwig Hermann	81 J.	Erdw
Helene Meister	83 J.	Weik
Josef Ebner	67 J.	Eish/Walk
Magdalena Graf	91 J.	Arnb
Johann Frank	80 J.	Eish/Erdw
Djuro Cagaric	63 J.	Erdw
Helga Loibl	86 J.	Kbgh
Georg Mair	81 J.	Gbgh
Theresia Birzele	87 J.	Weik
Kurt Gerstberger	80 J.	Eish
Alfred Bücherl	76 J.	Kbgh
Josef Ostermair	76 J.	Kbgh
Andreas Schuster	81 J.	Wels





Senioren-Freizeit im Harz

Willkommen bei Kirchen ganz aus Holz, Hexen, herrlich restaurierten Fachwerkhäusern, Talsperren und einer bezaubernden Landschaft! Das Ziel der Senioren-Freizeit war heuer der Harz.



Am ersten Tag beeindruckt uns bei der Hinfahrt der gewaltige Naumburger Dom St. Peter und Paul (Weltkulturerbe), das bedeutendste Bauwerk der Spätromanik in Sachsen-Anhalt. Von den bekannten Stifterfiguren sind uns Uta und Ekkehard II. von Meißen in guter Erinnerung. Weiter geht die Fahrt nach Braunlage, einer schönen Kleinstadt im Harz, das für vier Nächte unser Domizil ist.



Nächster Tag: Wir bewundern die riesige Holzkirche in Clausthal, die Stabkirche mit dem Glockenspiel in Hahnenklee, besuchen Goslar mit der Kaiserpfalz, den Bergwerksort St. Andreas und Bad Harzburg.

3. Tag: Wunderschön sind Quedlinburg, der Hexenplatz und die Roßtrappe in Thale und das kleine Städtchen Stolberg, wieder mit

herrlichen Fachwerkfassaden, einem Schloss – wir kommen gerade recht zum Fest am Tag der Deutschen Einheit auf dem Marktplatz.

Am nächsten Tag begeistern uns der Ort Wernigerode und das Rosarium in Sangerhausen.

Die Heimreise führt uns zur Wartburg in Eisenach, bekannt durch die Hl. Elisabeth, die Minnesänger und Martin Luther, der hier das Neue Testament übersetzt hat.

Trotz täglichem Regen war die Fahrt einfach schön!

*Text: Anneliese Bayer
Foto: Alfred Bayer*



Termine und Vorankündigungen



November

- Mi. 16.11.2016 Bibelabend
19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Sa. 26.11.2016 Adventsmarkt
14.30 – 17.30 Uhr, Pfarrzentrum
- So. 27.11.2016 Adventsmarkt
13.30 – 16.30 Uhr, Pfarrzentrum
- So. 27.11.2016 Adventsansingen in Unterweikertshofen
19.00 Uhr, Kirche

Dezember

- So. 04.12.2016 Adventliche Feierstunde
19.00 Uhr, Pfarrzentrum
- So. 11.12.2016 Adventliche Feierstunde
18.00 Uhr, Kirche in Welshofen

Januar

- Mi. 18.01.2017 Bibelabend
19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Fr. 20.01.2017 Neujahrsempfang

Februar

- Mo. 27.02.2017 Kinderfasching
14.00 Uhr, Pfarrzentrum

Kindergottesdienste

- So. 15.01.2017
So. 19.02.2017
So. 19.03.2017



Immer um 09:45 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg



Bußgottesdienst

für den Pfarrverband mit anschl. Beichtgelegenheit

am Mittwoch, 14.12.2016
um 19.00 Uhr
im Pfarrzentrum Erdweg

am Petersberg
am 22.12.2016
um 19.00 Uhr / Basilika



Engelämter

Engelämter sind eine Besonderheit im Advent. Diese Gottesdienste werden im Kerzenlicht gefeiert, um uns daran zu erinnern, dass auch wir uns durch die Dunkelheit zum Licht bewegen - zur Geburt des Gottessohnes in der Krippe.

Wir feiern sie morgens um 6.00 Uhr, jeweils mit anschließendem Frühstück.
Sie sind herzlich eingeladen!

Di. 29.11.2016	Hirtlbach
Mi. 30.11.2016	Welshofen
Do. 01.12.2016	Eisenhofen
Fr. 02.12.2016	Walkertshofen
Di. 06.12.2016	Großberghofen
Mi. 07.12.2016	Unterweikertshofen
Do. 08.12.2016	Arnbach
Fr. 09.12.2016	Kleinberghofen
Di. 13.12.2016	Erdweg





Adventsbasar

Wir freuen uns, wenn Sie

am Samstag, 26.11.2016, 14.30 – 17.30 Uhr

und Sonntag, 27.11.2016, 13.30 – 16.30 Uhr

zum **Advents-Basar** ins und um das Pfarrzentrum Erdweg kommen.

Ministranten, Jugendliche, der Kindergarten Erdweg, Asylsuchende, die Bücherei, die Gepa-Stände, viele Bastlerinnen aus verschiedenen Orten. Sie alle bieten ihre Waren an; es gibt wie immer hervorragende Kuchen, Gebäck und Pralinen und auch für die Unterhaltung von Groß und Klein und für das Basteln und Malen für Kinder ist gesorgt.





Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt

Kleinberghofen, Bürgerhaus

- 17.03.2017 14.30 – 17.30 Uhr Annahme der Artikel
20.00 – 21.00 Uhr Moonlight-Shopping
(Umstandsmoden, Gr. 50 – 98, Baby-Bedarf, Baby-Spielzeug)
- 18.03.2017 12.30 – 15.30 Uhr Verkauf
19.30 – 20.00 Uhr Rückgabe der nicht verkauften Artikel
- 22.10.2017 14.30 – 17.30 Uhr Annahme der Artikel
20.00 – 21.00 Uhr Moonlight-Shopping (Umstandsmoden,
Gr. 50 – 98, Baby-Bedarf, Baby-Spielzeug)
- 23.10.2017 12.30 – 15.30 Uhr Verkauf
19.30 – 20.00 Uhr Rückgabe der nicht verkauften Artikel

Unterweikertshofen, Haus der Dorfgemeinschaft:

Frühjahrskleidermarkt 2017

- 24.03.2017 14.00 – 16.30 Uhr Annahme der Ware mit Kaffee- und
Kuchenverkauf
20.00 – 21.00 Uhr Candle-light-shopping für Babykleidung
von Größe 50-98
- 25.03.2017 12.30 – 14.30 Uhr Verkauf für alle Größen und Kaffee- und
Kuchenverkauf
19.00 – 19.30 Uhr Rückgabe der nicht verkauften Ware

Herbstkleidermarkt 2017

- 15.09.2017 14.00 – 16.30 Uhr Annahme der Ware mit Kaffee- und
Kuchenverkauf
20.00 – 21.00 Uhr Candle-light-shopping für
Babykleidung von Größe 50-98
- 16.09.2017 12.30 – 14.30 Uhr Verkauf für alle Größen und Kaffee-
und Kuchenverkauf
19.00 – 19.30 Uhr Rückgabe der nicht verkauften
Ware

Erdweg:

Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt des Kinderhauses St. Paul

- 11.3.2017 13.00 – 15.00 Uhr Pfarrzentrum
- 30.09.2017 13.00 – 15.00 Uhr Pfarrzentrum



... dass unser Pfarrbrief beim diözesanen Medientag in München eine kleine **Auszeichnung** erhalten hat?

Zusammen mit verschiedenen Gemeinden wurden wir dafür ausgezeichnet, dass unser Pfarrbrief auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt wird.

... dass wieder – wie jedes Jahr – am 01. Januar 2017 unser **Neujahrsgottesdienst** gefeiert wird?



Um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg mit anschließendem Sektempfang. Unser neuer Pastoralreferent wird dabei offiziell begrüßt. Herzliche Einladung an Sie alle! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

... dass sich im nächsten Pfarrbrief (Frühjahr 2017) alles um die **Kirchenglocken** drehen wird?



... dass die **Homepage-Adresse** des Pfarrverbands sich geändert hat?

Unter www.erzbistum-muenchen.de/PV-Erdweg/ finden Sie Informationen, Interessantes und Neues. Schauen Sie doch mal vorbei!

Einladung

zu unseren gottesdienstlichen Feiern

Ort	4. Advents- Sonntag	Hl. Abend	1. Weihn- Tag	2. Weihn- Tag	Silvester	Neujahr	Erscheinung des Herrn
	17./18.12.16	24.12.2016	25.12.2016	26.12.2016	31.12.2016	01.01.2017	06.01.2017
Erdw	09.45** 10.00	16.00*	10.00	10.00*	17.00*	18.00**	
Arnb	19.00	16.00* 21.00			17.00*		
Eish	08.30	16.30* 22.30		08.30	15.30*		
Gbg	10.00*	16.00* 21.00		19.00**	15.30		08.30**
h							
Hirtl	10.00*	16.30*	10.00		17.00*		10.00**
Kbgh	10.00*	16.00* 22.30			17.00*		
Weik	10.00	16.30* 21.00			15.30*		
Walk	19.00	16.00* 22.30			17.00*		10.00**
Wels	08.30	16.00*	10.00	08.30	17.00*		08.30**
Ptbg	11.00	18.00 23.00	11.00	11.00 ökum. Gottesdienst	17.00	11.00	11.00

*WGF
**Kleinkinder-
gottesdienst

*Kinder-
Christler

*Pfarrverband-
gottesdienst
**Vadweihn.

*WGF

**m. Aussendung
der Sternsinger
an der Grotte

*WGF
**m. Aussendung
der Sternsinger

Wir sind für Sie da

Pfarrverband Erdweg

Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Erdweg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di.-Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di. u. Do. 15.00 – 17.00 Uhr
In den Ferien: Di.-Do. 8.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 0 81 38 / 6 66 70
Fax: 0 81 38 / 66 67 15
E-Mail: pv-erdweg@ebmuc.de

Sekretariat

Johanna Gänslein
Gisela Habermehl
Anita Burgmair

Seelsorgeteam

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfr. Marek Bula

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Paul John Vadakumbadan

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 12
Privat: 0 81 38 / 66 97 50 1

Pastoralreferent Mathias Grandl

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 12

Pfarrverbandsrat

Johanna Dobmeier
Tel.: 0 81 38 / 84 14
Andreas Maier
Tel.: 0 81 36 / 68 31

Impressum

Herausgeber des Pfarrbriefes

PV Erdweg

Redaktion

Pfarrbriefteam des PV Erdweg
Ansprechpartner: Johanna Dobmeier,
Tel.: 0 81 38 / 84 14

Auflage

2750 Stück

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten

16.03.2017

